



Spielbericht vom Saisonspiel

TSV Wichmannshausen – SV Türkgücü Kassel 0 : 1 (0:0)

Mit der schlechtesten Saisonleistung besiegelte der TSV diese Heimmiederlage gegen einen eher mittelmäßigen Gegner selbst. Vor allem im ersten Spielabschnitt wurde keine Laufbereitschaft und Zweikampfstärke auf das Spielfeld gebracht. An diesem Tag war lediglich Sebastian Laubach auf der Höhe und verhinderte eine deutlichere Niederlage.

Trainer Peter Schinköth spielte von Beginn an mit Marcel Dittrich und Philipp Orlowski, die beide unter der Woche mit einer Erkältung zu kämpfen hatten. Auf der Auswechselbank musste diesmal Christian Schindewolf Platz nehmen. Er war dann auch die einzige Alternative auf der Bank, was die aktuelle miserable Personalsituation widerspiegelte. Timo Marquardt stand noch zur Verfügung, allerdings ist der Nachwuchsspieler noch angeschlagen und könnte lediglich einen Kurzeinsatz verkraften.

Gegen Ende der Partie schwächte sich der TSV dann auch noch selbst. Rico Baumann handelte sich völlig überflüssig nach einem groben Foulspiel die rote Karte ein. Kurz vor Ende stand dann der Schiedsrichter neben sich, als er Christian Schindewolf völlig zu Unrecht die rote Karte zeigte. In dieser Situation ließ sich der sonst gute Schiri von der Theatralik des Gästetorhüters und den südländischen Emotionen der Gäste leiten und zog die rote Karte aus der Hosentasche. Was war passiert? Der Ball wurde steil in den 16er gespielt. Schindewolf sprintete dem Ball nach und spitzelte ihn, zugegeben mit gestrecktem Bein, am Torhüter vorbei. Der Ball ging ins Tor aus und die Spieler prallten zusammen. Die Szene ereignete sich außerhalb des 5-Meter-Raumes und wäre vielleicht nicht einmal einen Pfiff wert gewesen. So muss der TSV in den nächsten Spielen auf diese beiden Spieler verzichten, was die Situation nicht besser macht.

Zum Spiel. In der Anfangsphase tat sich nicht viel. Das Spiel fand fast ausschließlich im Mittelfeld statt und die Torhüter waren arbeitslos. Erst gegen Ende der ersten Halbzeit erhöhte Türkgücü das Tempo und kam zu der einen oder anderen Möglichkeit, die jedoch vom besten Wichmannshäuser, Sebastian Laubach, entschärft wurde.

Die zweite Halbzeit hatte noch nicht richtig begonnen, da stand es plötzlich 0:1. Ugur Hayat war zur Stelle und schob den Ball an Laubach vorbei ins Tor. Jetzt wachte der TSV endlich auf und spielte etwas aggressiver, was dem Spiel sichtlich gut tat. Chancen blieben aber Mangelware. Henrik Schilling und Geburtstagskind Andre Hossbach blieben an diesem Tag blass. Laubach musste bei den Kontern noch einige gefährliche Bälle abwehren. Am Ende

hatte der TSV noch zwei halbe Chancen durch Toro Moreno und Marcel Dittrich, dass war es aber dann mit der ganzen Herrlichkeit an diesem Tag.

Die Spieler des TSV müssen erkennen, dass man mit 80 Prozent Leistung in der Gruppenliga keine Punkte einfahren wird. Am nächsten Wochenende steht ein Doppelspieltag an. Am Freitag bei Tabellenführer Wolfanger und am Sonntag zuhause gegen meinen persönlichen Meisterschaftsfavoriten TSG Sandershausen. Man muss kein Prophet sein um sagen zu können, dass die aktuelle Personalsituation kein Grund für Optimismus aufkommen lässt. Es gilt also wieder Tugenden wie Lauf- und Kampfbereitschaft in die Waagschale zu werfen, will man nicht am kommenden Wochenende ohne Punkte da stehen.

Aufstellungen:

TSV-Laubach, Hanna, Dittrich, Ruelberg, Benz, Toro Moreo, Hossbach, Werner, Orłowski, Schilling, Baumann

Ausw.: Reimuth (ETW), Schindewolf, Marquardt

SVT-Gül, Akkaya, Semoski, Oezdemir, Erdogan, Kurt, Dastbarzo, Binguel, Hayat, Karci, Kanat

Ausw.: Karahan, Demirel, Tokosy, Avcioglu, Ciftci